

Armin Laschet (Hg.)
Europa im Schicksalsjahr

Armin Laschet (Hg.)
Europa im Schicksalsjahr

Zwischenrufe zu Europa von
Helmut Kohl, Angela Merkel, Martin Schulz,
Reinhard Kardinal Marx, Jean-Claude Juncker,
Donald Tusk, Ulrich Grillo u. a.

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN



© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2016
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Abdruck der Begründung des Direktoriums mit freundlicher
Genehmigung des Karlspreisdirektoriums

Satz: Daniel Förster, Belgern
Herstellung: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-451-37587-3

Inhalt

Vorwort	7
Europa!	
<i>Von Helmut Kohl</i>	9
»Die gute Seele Europas wiederentdecken«	
<i>Von Reinhard Kardinal Marx</i>	25
Europa als jugendlicher Heißsporn	
<i>Von Jean-Claude Juncker</i>	35
Europa aus der Krise heraus stärken	
<i>Von Angela Merkel</i>	45
Europa als Garant unseres liberalen Grundkonsenses	
<i>Von Donald Tusk</i>	49
Die europäische Demokratie – Chancen und Perspektiven	
<i>Von Martin Schulz</i>	58
Eine wertebundene Soziale Marktwirtschaft – Grundlage für den Europäischen Binnenmarkt	
<i>Von Ulrich Grillo</i>	69
Der Fremde vor Deinen Toren – Europas Verantwortung für die Welt	
<i>Von Heinrich Bedford-Strohm</i>	80

Liebe zum Eigenen und Respekt gegenüber dem Anderen <i>Von Vinko Kardinal Puljić</i>	92
Die Erneuerung Europas in einer kooperativen Weltordnung <i>Von Federica Mogherini</i>	107
Der Heilige Stuhl und die Integration Europas <i>Von Annette Schavan</i>	115
Integration und Chancengleichheit in Deutschland und Frankreich <i>Von Annegret Kramp-Karrenbauer</i>	123
Europa sucht sich selbst. Das Christentum und die kulturelle Identität Europas <i>Von Thomas Sternberg</i>	132
Europas Einheit in Vielfalt <i>Von Rocco Buttiglione</i>	147
Mehr Europa in Zeiten globaler Herausforderungen <i>Von Armin Laschet</i>	156
Der Internationale Karlspreis und der europäische Einigungsprozess <i>Von Jürgen Linden</i>	169
Begründung des Direktoriums der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen an Seine Heiligkeit Papst Franziskus	177
Liste der Preisträger	187
Autorenverzeichnis	191

Vorwort

Europa im Schicksalsjahr

Vor 90 Jahren entwickelte der erste Karlspreisträger Graf Coudenhove-Kalergi zwischen den Weltkriegen mit seiner Paneuropäischen Bewegung die Idee der Einheit Europas. Vor 70 Jahren, 1946, forderte Winston Churchill in seiner berühmten Zürcher Rede die Vereinigten Staaten von Europa.

Und heute? Das Jahr 2016 ist ein Schicksalsjahr Europas. Großbritannien entscheidet in einem Referendum über den Austritt aus der Europäischen Union, in Frankreich strebt die rechtsradikale Bewegung um Le Pen die Präsidentschaft an, manche Staaten Mittel- und Osteuropas wollen den Ausschluss Griechenlands aus dem Europa der offenen Grenzen, andere den Ausschluss aus der gemeinsamen Währung, und in vielen Staaten, auch in Deutschland, ist die Sehnsucht nach neuen Grenzen, nach Zollhäusern und Schlagbäumen, nach Zäunen und Stacheldraht wieder hoffähig geworden.

Wie vor 90 Jahren, wie vor 70 Jahren ist es jetzt Zeit, den Kampf zu beginnen für Europa, für die Einheit des Kontinents, für den gemeinsamen Raum der Freiheit, des Rechts, der Solidarität und der Gerechtigkeit, für die Werte des Abendlandes und der Revolutionen von 1789 und

1989. Jerusalem – Athen – Rom; Golgatha – Akropolis – Kapitol; die Werte des Christentums und des Judentums, der griechischen Antike und des Römischen Rechts – das ist in Anlehnung an eine Formulierung des ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss das, was Europa ausmacht.

Papst Franziskus schließt in seinen Reden und Predigten an diese Tradition an und erfüllt sie mit Leben. Deshalb ist es gut, dass der Papst 2016 den Internationalen Karlspreis zu Aachen erhält. Und dass er mit der Annahme des Preises zugleich die Bedeutung der Einheit Europas in diesen Zeiten anerkennt.

Dieses Buch ist ein Appell für die Einheit Europas. Gestalter und Denker, Geistliche und Politiker melden sich hier zu Wort, beziehen Position für die Werte Europas und gegen den Rückfall in jenen regressiven Nationalismus und Egoismus, in dem jeder nur an sich denkt.

»Europa ist ein Beitrag für eine bessere Welt«, sagte Karlspreisträger Jean Monnet. Gerade heute, im Jahr 2016, braucht die Welt, brauchen die Europäer jenen europäischen Geist. Der Papst – wie er selbst sagt – »vom anderen Ende der Welt« erinnert Europa an seine Wurzeln, die auch seine eigenen sind.

Gerade jetzt, gerade 2016, ist Bekennermut gefragt.

Deshalb lautet der Appell: Europäer, seid mutiger!

Armin Laschet

Aachen, im Mai 2016